

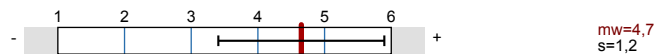
Dr. Susann Worschech

Einführung in die Europasozioologie: Institutionen - Gesellschaft - Sozialer Wandel (10984-4-sw-ws18)
Erfasste Fragebögen = 22

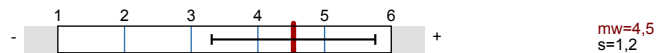


Globalwerte

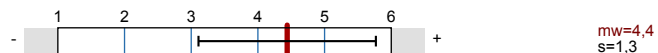
Klar und strukturiert darstellen (Skalenbreite: 6)



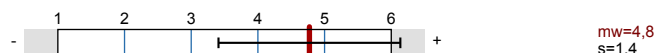
Verständlich erklären (Skalenbreite: 6)



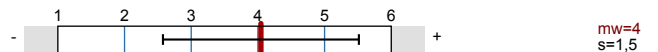
Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen (Skalenbreite: 6)



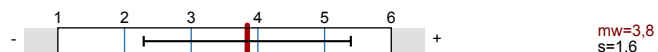
Gute Lernatmosphäre herstellen (Skalenbreite: 6)



Interesse wecken, Monotonie vermeiden (Skalenbreite: 6)



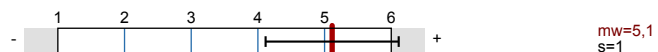
Relevanz verdeutlichen (Skalenbreite: 6)



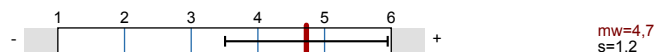
Effizient mit Störungen umgehen (Skalenbreite: 6)



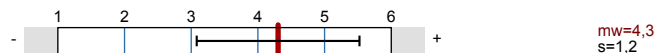
Kommunikation effizient steuern (Skalenbreite: 6)



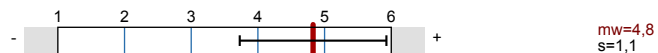
Zeit nutzen (Skalenbreite: 6)



Erfassung des Outputs (Skalenbreite: 6)



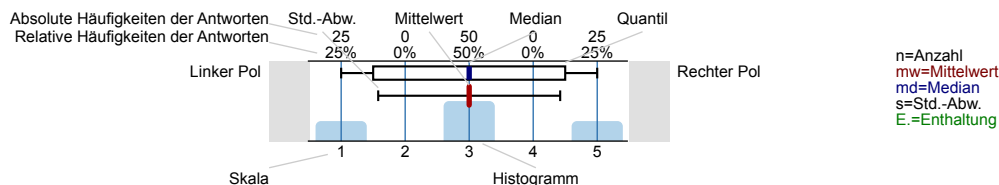
Spezifische Zusatzfragen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät (Skalenbreite: 6)



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage text

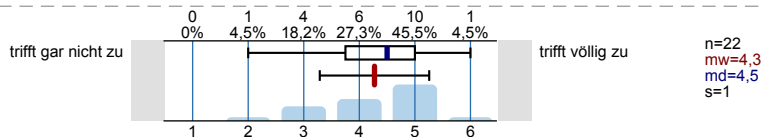


Anwesenheit, Interesse, Vorwissen und Einschätzung der Anforderungen

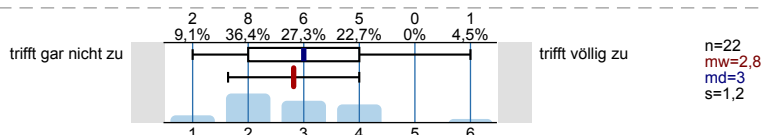
Ich war an mindestens zwei Drittel der Termine dieser Lehrveranstaltung anwesend.



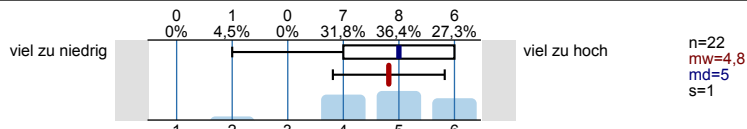
Das Thema der Lehrveranstaltung hat mich schon vorher interessiert.



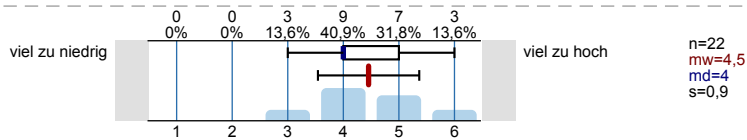
Ich verfügte *bereits vor* dem Veranstaltungsbesuch über umfangreiches Wissen zu den in der Lehrveranstaltung behandelten Themengebieten.



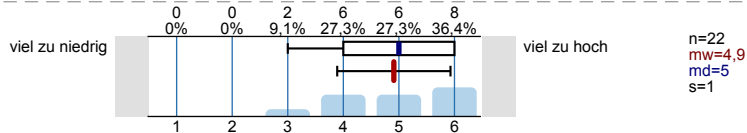
Der Stoffumfang, der in der Veranstaltung behandelt wird, ist für mich ...



Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich ...

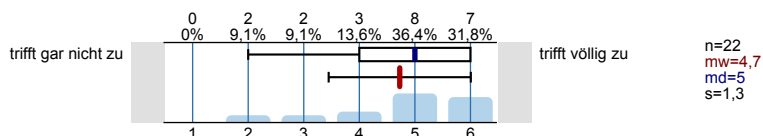


Das Tempo der Veranstaltung ist für mich ...

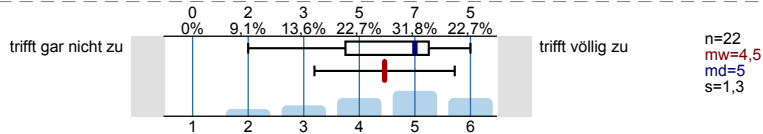


Klar und strukturiert darstellen

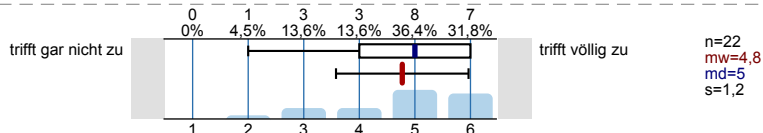
Die lehrende Person hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.



Die lehrende Person verdeutlicht die Lernziele zu Beginn jedes Veranstaltungstermins.

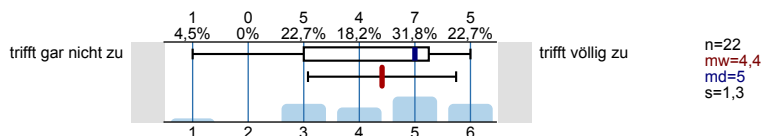


Die lehrende Person präsentiert die Lerninhalte/den Stoff stimmig und kohärent.

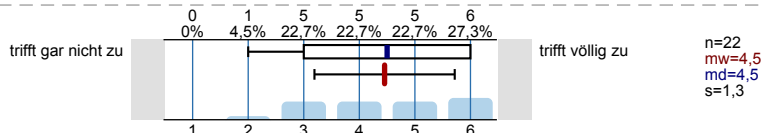


Verständlich erklären

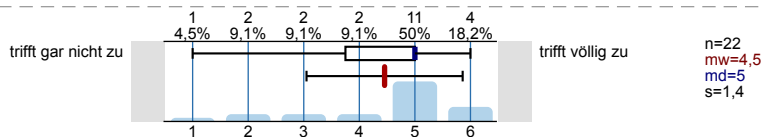
Die lehrende Person erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.



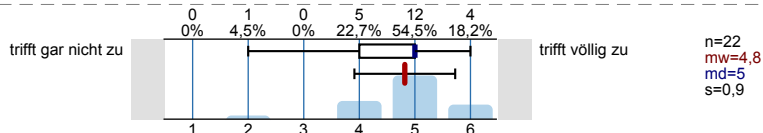
Die lehrende Person ist in der Lage, auch einen komplexen Sachverhalt verständlich zu erklären.



Die lehrende Person gibt anschauliche Beispiele, die zum Verständnis des Lerninhaltes/Stoffs beitragen.

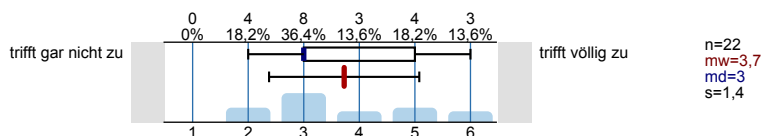


Die lehrende Person gibt hilfreiche und zielführende Antworten auf die Nachfragen der Studierenden.

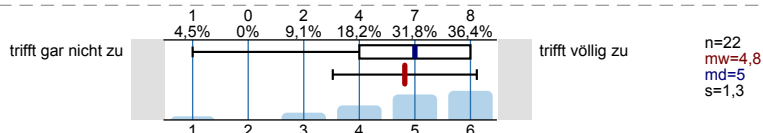


Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen

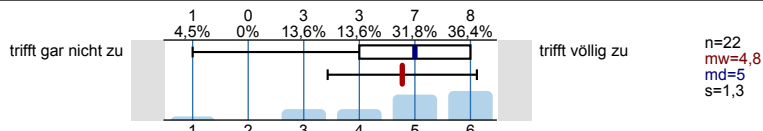
Die lehrende Person fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der Lehrveranstaltung zusammen.



Die lehrende Person stellt zu Beginn einer Sitzung den Zusammenhang zur letzten Sitzung her.

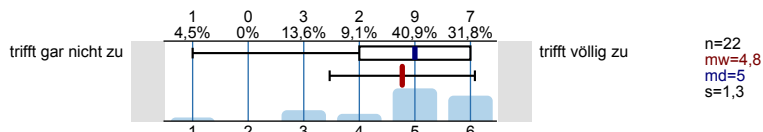


Die lehrende Person stellt immer wieder Bezüge zu den bereits behandelten Lerninhalten her.

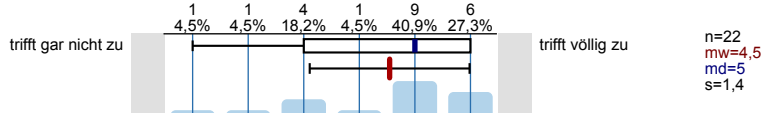


Gute Lernatmosphäre herstellen

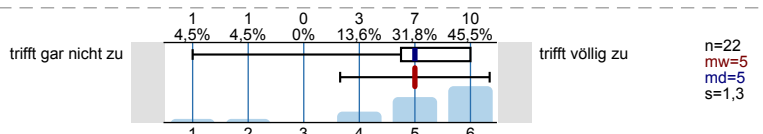
Die lehrende Person sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.



Die lehrende Person geht auf die Interessen der Studierenden ein.

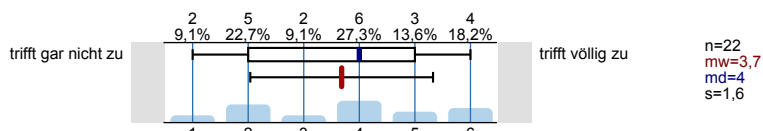


Die lehrende Person nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.

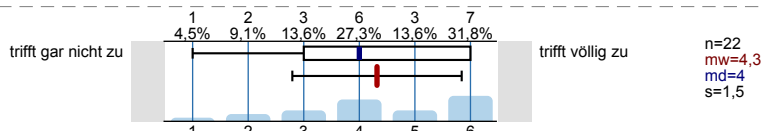


Interesse wecken, Monotonie vermeiden

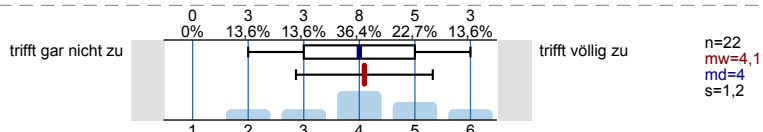
Die lehrende Person gestaltet ihre/seine Lehrveranstaltung abwechslungsreich.



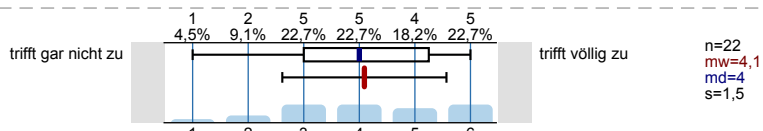
Die lehrende Person fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.



Die lehrende Person erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.

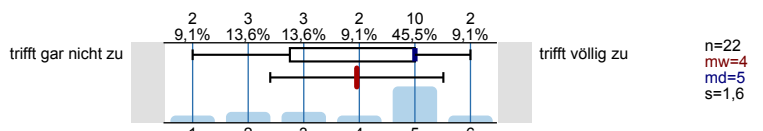


Die lehrende Person ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.

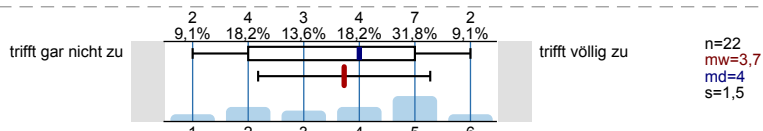


Relevanz verdeutlichen

Die lehrende Person macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.

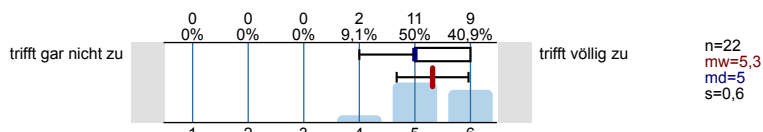


Die lehrende Person verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.

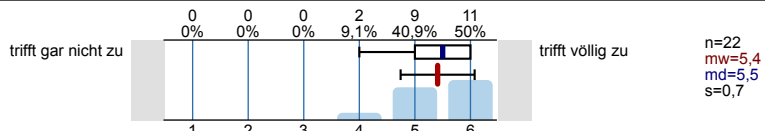


Effizient mit Störungen umgehen

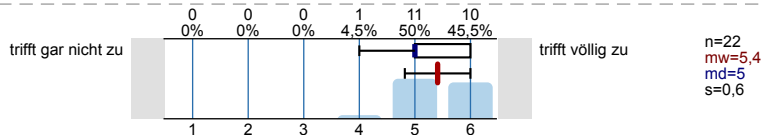
Die lehrende Person ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.



Die lehrende Person geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.

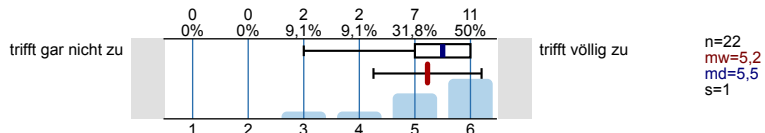


Die lehrende Person beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.

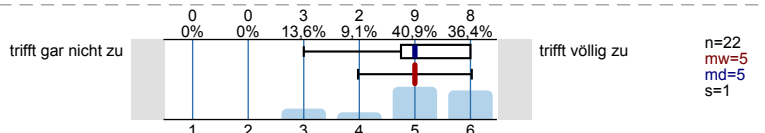


Kommunikation effizient steuern

Die lehrende Person führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.

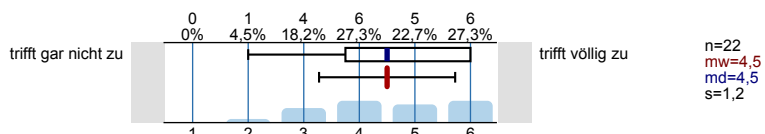


Die lehrende Person steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.

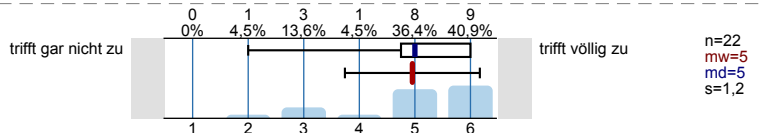


Zeit nutzen

Die lehrende Person hat ein sehr gutes Zeitmanagement.

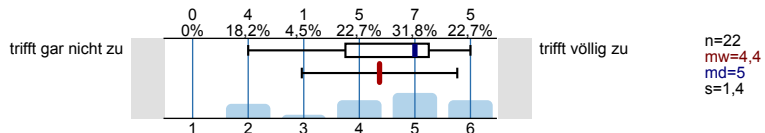


Die lehrende Person nutzt die verfügbare Zeit effektiv.

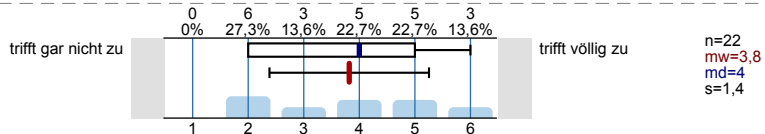


Erfassung des Outputs

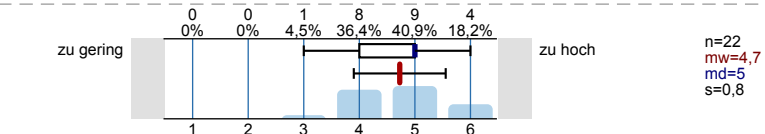
In dieser Lehrveranstaltung habe ich viel dazugelernt.



Insgesamt bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.

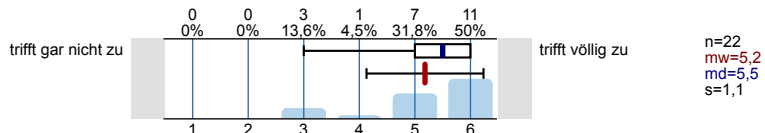


Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist bezogen auf die ECTS-Credits (1 ECTS-Credit entspricht in etwa 30 Arbeitsstunden) ...

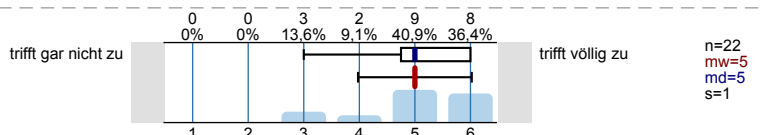


Spezifische Zusatzfragen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

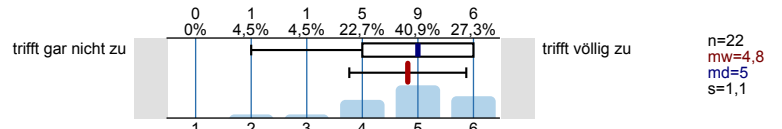
Die lehrende Person ist auch außerhalb der Lehrveranstaltung bei Fragen und Problemen ansprechbar.



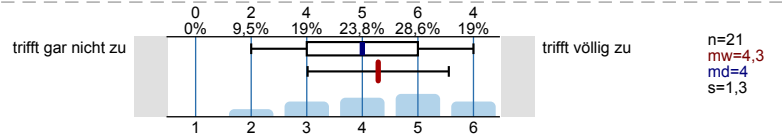
Die lehrende Person formuliert Kritik fair und konstruktiv.



Die lehrende Person stellt Anforderungen an den Leistungsnachweis klar dar.



Mit der Betreuung (bspw. Vorbesprechung, Feedback) der Prüfungsleistung (Referat, Hausarbeit, Essay, etc.) durch die lehrende Person bin ich insgesamt sehr zufrieden.



Profillinie

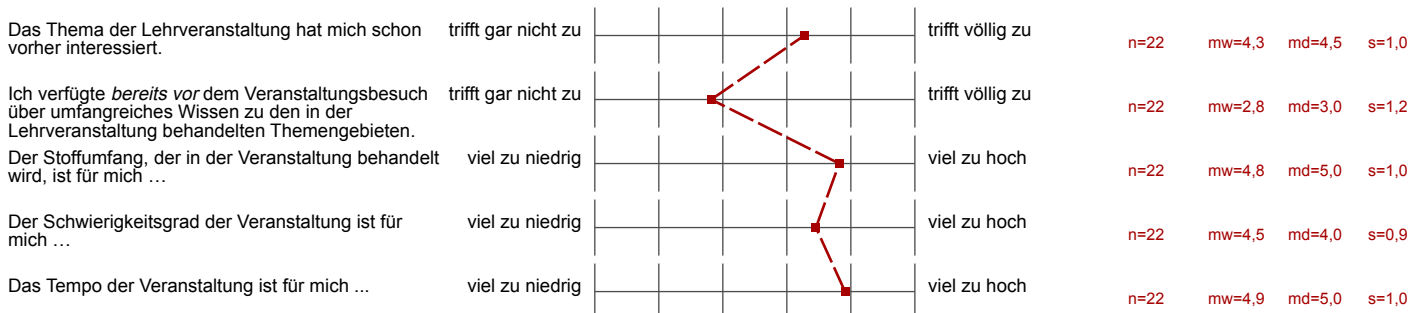
Teilbereich: Kulturwissenschaftliche Fakultät

Name der/des Lehrenden: Dr. Susann Worschech

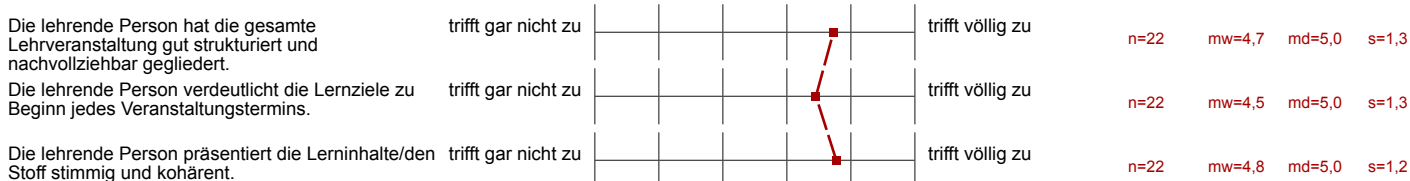
Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in die Europasozio­logie: Institutionen - Gesellschaft - Sozialer Wandel
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

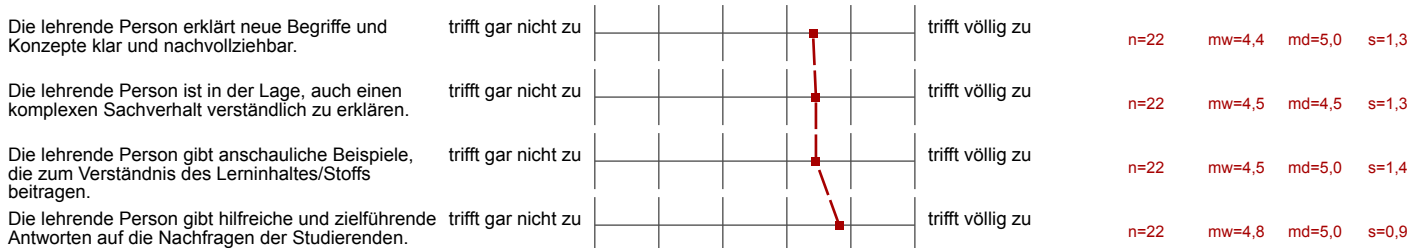
Anwesenheit, Interesse, Vorwissen und Einschätzung der Anforderungen



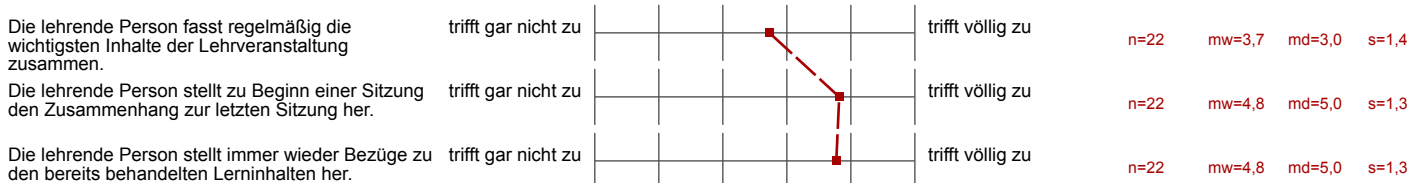
Klar und strukturiert darstellen




Verständlich erklären



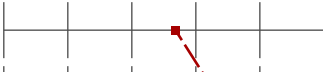
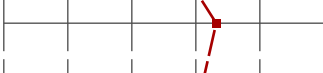
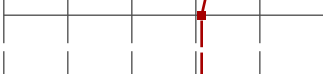

Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen



Gute Lernatmosphäre herstellen

Die lehrende Person sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=4,8	md=5,0	s=1,3
Die lehrende Person geht auf die Interessen der Studierenden ein.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=4,5	md=5,0	s=1,4
Die lehrende Person nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=5,0	md=5,0	s=1,3


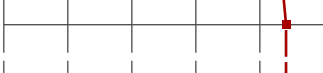

Interesse wecken, Monotonie vermeiden

Die lehrende Person gestaltet ihre/seine Lehrveranstaltung abwechslungsreich.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=3,7	md=4,0	s=1,6
Die lehrende Person fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=4,3	md=4,0	s=1,5
Die lehrende Person erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=4,1	md=4,0	s=1,2
Die lehrende Person ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=4,1	md=4,0	s=1,5

Relevanz verdeutlichen

Die lehrende Person macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=4,0	md=5,0	s=1,6
Die lehrende Person verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=3,7	md=4,0	s=1,5

Effizient mit Störungen umgehen

Die lehrende Person ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=5,3	md=5,0	s=0,6
Die lehrende Person geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=5,4	md=5,5	s=0,7
Die lehrende Person beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=5,4	md=5,0	s=0,6

Kommunikation effizient steuern

Die lehrende Person führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=5,2	md=5,5	s=1,0
Die lehrende Person steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=5,0	md=5,0	s=1,0

Zeit nutzen

Die lehrende Person hat ein sehr gutes Zeitmanagement.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=4,5	md=4,5	s=1,2
Die lehrende Person nutzt die verfügbare Zeit effektiv.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=5,0	md=5,0	s=1,2

Erfassung des Outputs

In dieser Lehrveranstaltung habe ich viel dazugelernt.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=4,4	md=5,0	s=1,4
Insgesamt bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=3,8	md=4,0	s=1,4
Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist bezogen auf die ECTS-Credits (1 ECTS-Credit entspricht in etwa 30 Arbeitsstunden) ...	zu gering		zu hoch	n=22	mw=4,7	md=5,0	s=0,8

Spezifische Zusatzfragen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Die lehrende Person ist auch außerhalb der Lehrveranstaltung bei Fragen und Problemen ansprechbar.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=5,2	md=5,5	s=1,1
Die lehrende Person formuliert Kritik fair und konstruktiv.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=5,0	md=5,0	s=1,0
Die lehrende Person stellt Anforderungen an den Leistungsnachweis klar dar.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22	mw=4,8	md=5,0	s=1,1
Mit der Betreuung (bspw. Vorbesprechung, Feedback) der Prüfungsleistung (Referat, Hausarbeit, Essay, etc.) durch die lehrende Person	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=21	mw=4,3	md=4,0	s=1,3

Auswertungsteil der offenen Fragen

Rückmeldung an die lehrende Person

Was hat Ihnen an dieser Lehrveranstaltung gut gefallen?

- - Begeisterung der Dozentin für das Thema
 - Thematische Auswahl der Sitzungsthemen (Bsp. soziale Bewegungen und der sehr anschauliche Filmausschnitt)
 - Die Folien waren sehr hilfreich, um der Vorlesung folgen zu können
- Der Filmausschnitt (Soz. Bewegungen) und die Gruppenaufgabe (Populismus) habe das starre Vorlesungsformat aufgerüttelt.
- Die Dozentin hat eine große Begeisterung für ihr Lehrgebiet, und das merkt man ihr auch deutlich an. Damit vermittelt sie den Stoff nicht trocken, sondern als spannendes Thema, dass für uns alle im weiteren Studium relevant ist. Am Anfang hatte ich große Probleme in die Vorlesung einzusteigen, da mir viele Grundlagen gefehlt haben. Nachdem verschiedene Personen sie darum geben hatten, das Tempo anzupassen, hat die Dozentin die Vorlesung so angepasst, dass das Tempo und die Inhalte für uns alle verständlich waren. Insgesamt hat mir an der Vorlesung sehr gut gefallen, da ich ihr nach Anpassung des Tempos und der Inhalte sehr gut folgen konnte.
- Die Gliederung der Veranstaltung war sehr gut und logisch nachvollziehbar, die Sitzungen haben aufeinander aufgebaut und es wurden immer wieder Bezüge hergestellt
- Die Lehrende ist motiviert und begeistert von ihrem Fach, manchmal ist es vielleicht sogar etwas zu viel.
- Die verschiedenen Einblicke in die Soziologie.
- Einen umfangreichen Einblick in die Soziologie hat mir dieses Seminar vermittelt. Die VL ist sehr gut strukturiert und Sie bietet ausreichend weiterführende Texte an und verweist auf etwaige Literatur zum Thema. Man merkt, dass Sie Ihr Fach versteht und liebt. Ansonsten sehr zuvorkommend und immer offen für Fragen.
- Fr. Worschech ist spürbar von ihrem Fach begeistert.
- Frau Dr. Worschech ist sehr kompetent und bewandert auf ihrem Fachgebiet. Das wurde in der Vorlesung deutlich und gibt einem das Gefühl auf einem hohen akademischen Niveau studieren zu dürfen. Ihre Begeisterung für ihr Fach ist auch durchaus mal auf mich übergesprungen, obwohl ich den theoretischen Inhalten der Vorlesung eigentlich weniger abgewinnen konnte.
- Frau Worschech ist eine sehr talentierte Vortragende. Sie schafft es, komplexe Inhalte in einfache Worte herunterzubrechen und hat eine sehr fesselnde Art- und Weise vorzutragen. Besonders erfrischend und motivierend finde ich ihr eigenes ehrliches Interesse an den besprochenen Inhalten - man merkt richtig, dass sie dafür brennt, was sie macht, und das motiviert einen als Zuhörenden enorm. Frau Worschech weiß unglaublich viel und geht sehr gut mit Studierenden und deren Fragen um.
- Frau Worschech ist so begeistert von ihrem Thema, dass sie durch ihre Begeisterung die Studierenden mitzieht. Sie erklärt sehr gut und anschaulich.
- Ich empfinde diese Vorlesung (je nach eigenem Anspruch, was man aus der Vorlesung mitnehmen wollte und wie viel man in das Modul investieren wollte) als anspruchsvoll und teilweise arbeitsintensiv, aber dadurch auch sehr bereichernd, da ich viel dazu gelernt habe und theoretische Inspiration für meine Masterarbeit bekommen habe.

Außerdem formuliert Dr. Worschech ihre Ansprüche und Absichten z.B. an die Vorlesung und Klausur sehr klar, was ich sehr angenehm finde. Hinzu kommt, dass sie viel Input gibt, aber das Verstehen und Arbeiten mit den "Werkzeugen", die wir in der Vorlesung bekommen, müssen wir uns selber aneignen, was ich sehr positiv finde, da ich dadurch das Gefühl habe an der Uni zu lernen und nicht wie in der Schule auswendig lernen muss.

Des Weiteren hat mir gefallen, dass Dr. Worschech im Rahmen der Vorlesung auch Austausch und Interaktion mit den Studierenden sucht, was beispielsweise Inhalte, Nachfragen etc. angeht.

Ich bin insgesamt mit den im Gegensatz mit dem umfangreichen Input der Vorlesung zufrieden und bin begeistert, dass Dr. Worschech auch immer wieder zu forschungsrelevanten Theorien und Themen im Rahmen der Vorlesung zu sprechen kam, was mir persönlich in meinem Studium oft gefehlt hat.
- In dieser Veranstaltung habe ich viel Input erhalten und ein solides sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen erworben. Gut fand ich ebenfalls, dass die Dozentin bei einer geringen Gruppengröße, von dem eigentlichen Ablauf einer Vorlesung abgewichen ist und die Studierenden durch kleinere Gruppenarbeiten, in eigenständiger Art und Weise über den Vorlesungsinhalt reflektieren ließ.
- Positiv aufgefallen ist mir die stimmige Präsentation der Lerninhalte, die überdurchschnittliche fachliche und didaktische Kompetenz der Dozentin sowie ihre Fähigkeit, die anwesenden Studierenden zur Teilhabe am Seminar zu motivieren. Im Laufe des Seminars wurden regelmäßig auch teils komplexe theoretische Denkmuster anschaulich erklärt und Fragen der Studierenden bestmöglich beantwortet. Daher möchte ich der Dozentin ein Lob aussprechen und hoffe, dass sie in den kommenden Semestern weitere Seminare zu europasozio­logischen oder verwandten Themen anbietet.

Was könnte die lehrende Person Ihrer Ansicht nach an dieser Lehrveranstaltung konkret verbessern?

- -theoretische Inhalte verkürzen und dafür die empirischen Bezüge zur EU stärker besprechen. Oft kommen wir über die theoretische

Grundlage nicht hinaus und der Anwendungsbezug fehlt dann

- bei der Vielzahl an Theoretikern und Konzepten fällt es schwer, zu priorisieren. Durch eine Reduzierung auf vielleicht höchstens 3 Theoretiker pro Konzept würde der Fokus besser erkennbar sein

-so hatte ich z.T. das Gefühl, dass bloß eine Reihe von Namen gefallen sind, mit denen ich dann im Einzelnen nichts konkretes verbinden konnte

- Es wäre toll gewesen, wenn die Folien vor der Sitzung hochgeladen worden wären. Da man sehr viel mitschreiben musste, hätte das die Zuordnung erleichtert

- Das Sprechtempo der Dozentin war in vielen Momenten zu schnell, was es schwer machte, der Vorlesung zu folgen.
- Der Umfang des Lesestoffs für die Lehrveranstaltung ist meiner Meinung nach ein zu groß, vor allem wenn man noch 2-3 andere Lehrveranstaltungen mit wöchentlicher Lektüre besucht. Manchmal hat Frau Worschech ein zu strammes Tempo bei ihrem Vortrag. Ich komme aus der Kulturwissenschaft und höre die meisten Inhalte nicht zum ersten mal, und trotzdem finde ich, dass es manchmal zu schnell geht. StudienkollegInnen, die im Bachelor nicht Sozial- oder Kulturwissenschaften studiert haben, tun sich sehr schwer, Frau Worschech in dem Tempo, das sie manchmal an den Tag legt, zu folgen. Manchmal driftet man dann ab, weil man gar nicht so viel Inhalt in so kurzer Zeit wahrnehmen kann.
- Der Umfang und Inhalt der Texte war größtenteils erschlagend und viel zu viel. Frau Worschech präsentiert sehr gut, allerdings nimmt sie dabei so ein Tempo auf, dass ein Mitschreiben oder Notizen verfassen unmöglich wird. Die Folien auf Moodle sind da auch nicht wirklich hilfreich.
- Die Lehrperson ist viel zu schnell - sowohl mit ihrem Redetempo als auch mit den Inhalten auf der Folie. Man schreibt gerade mit und sie ist bereits bei der nächste Folie. Diese Schnelligkeit führt dazu, dass man nicht mitdenken und zuhören kann. Mein größter Kritikpunkt: die Lehrende hat nicht auf dem Schirm, dass das eine Veranstaltung im Zuge des Studiengangs M.A. European Studies ist, d.h. wir auch daran interessiert sind, Bezüge zu Europa und zur EU zu ziehen. Wir behandeln in einem wahnsinnigen Tempo soziologische Theorien, Begriffe und wichtige Denker, sie schafft es aber nicht, einen Bezug zu Europa und zur EU zu ziehen. Ich bin nicht mit der Vorstellungen in diese Vorlesung gekommen, dass wir durch die soziologischen Grundlagen durchgejagt werden. Ich hatte eher die Erwartung und die Hoffnung, dass wir Soziologie im Zusammenhang lernen und nicht so isoliert. Es gibt so viele Probleme innerhalb der EU und Europas und es gibt so viele Möglichkeiten, theoretisch und praktisch anzusetzen - das wurde aber nicht gemacht. Das ist ein generelles Probleme der Grundlagenmodulveranstaltungen - es wird keinerlei Bezug hergestellt. Im Kultur- und Wirtschaftskurs ist diese Bezugslosigkeit am größten. Sehr, sehr schade finde ich das.
- Die Veranstaltung sollte anders strukturiert sein meiner Meinung nach. Entweder jede VL ein Denker/eine Denkerin und dann dazu Bezüge, oder chronologisch vorgehen. So ist es mir zumindest schwergefallen, die "Logik" der Vorlesung nachzuvollziehen. Zudem ist es viel zu viel Literatur.
- Dr. Worschech spricht begeistert, allerdings auch manchmal etwas schnell, was für mich bei neuen Inhalten herausfordernd war, weil ich ihrem Tempo nicht immer folgen konnte, aber wenn man sie darum bat langsamer zu sprechen, dann kam sie dieser Bitte nach.
- Ein kleines Manko (wenn man das überhaupt so nennen darf): teilweise wurden bestimmte Unterthemen in einem sehr straffen und zügigen Tempo behandelt. Dadurch fehlte es an manchen Stellen an Tiefgründigkeit. Insgesamt wirkte sich das jedoch nur minimal auf den Fortgang des Seminars aus, das stets die Möglichkeit bot, Diskussionen zu noch unklaren Konzepten zu führen.
- Es wäre vorteilhaft, wenn Sie ein bisschen langsamer und pointierter sprechen würden. (langsamer sprechen, rhetorische Pausen/ Rückfragen/Wechseln der Stimme)
- Frau Worschech ist sehr kompetent, obgleich etwas zu sehr in "Ihrer Welt". Für Studenten ohne sozialwissenschaftlichen Hintergrund ist die Vorlesung sehr anspruchsvoll und oftmals sehr verwirrend. Schwierig die Balance zwischen Studenten*innen mit Kenntnissen in Sozialwissenschaften und Studenten*innen ohne Kenntnisse in Sozialwissenschaften zu ermitteln und zu halten. Vorschlagen würde ich weniger Stoff, dafür etwas mehr Zeit für die jeweiligen Themen nehmen. Von Aristoteles bis Habermas in 90 min scheint mir dann doch etwas zu viel des Guten. Viele der MES-Studenten*innen haben nicht wirklich Vorkenntnisse, daher mehr auf diese eingehen und manchmal ist eben weniger dann doch mehr. :)
- Insgesamt fand ich die Literatur zu umfangreich und vor allem teilweise schade, dass die Vorlesung dann keinen direkten Bezug zu der verpflichtenden Literatur hatte. Z. B. in der letzten Sitzung zum "Sozialen Wandel" wurde nur ganz knapp auf das Thema der uncivil society verwiesen.
- Langsamer sprechen. Nicht durch die Themen durchrasen, sondern lieber etwas weniger Theorien behandeln und dafür Beispiele bringen, damit es tatsächlich verständlich wird. Es sollte im Kopf behalten werden, dass dies eine Einführungsveranstaltung ist und nur wenige der Studenten wirkliches Vorwissen haben. Für die, die es nicht haben, wird es sonst, so wie es jetzt ist, keine tolle Vorlesung.
- Liebe Frau Worschech,

leider war die Vorlesung inhaltlich viel(!) zu voll gepackt, sodass es oft schwierig war zu folgen. Teilweise wurde mit einer Unmenge von Theorien und Autoren um sich geworfen, was meiner Meinung nach einfach den Rahmen gesprengt hat. Mit dem Inhalt, den wir manchmal in einer Sitzung behandelt haben, könnte man gefühlt ein ganzes Seminar füllen. Obwohl mir die Vorlesung thematisch gut gefallen hat, hat mich die Flut an Informationen doch etwas erschlagen.

Insbesondere weil dies ja eine Einführung war, hätte ich eine reduzierte Version Ihrer Vorlesung, die sich auf einige wesentlich Punkte konzentriert, besser gefunden. Die behandelten Texte sind für Fachfremde nicht so leicht durchschaubar, daher wäre es für mich hilfreicher gewesen, auch konkreter über die Pflichtlektüre zu sprechen und nicht noch so weit darüber hinaus zu gehen.

Problematisch ist für mich auch, dass die Themen nach wie vor viel zu abstrakt sind, sodass es mir schwer fallen wird, die jeweiligen Theorien (in der Klausur) auf konkrete Beispiele anzuwenden. Ich denke, Sie hatten in der Regel geplant zum Ende der Sitzung über mehr Beispiele zu sprechen. Dieser Teil viel nur immer viel zu kurz bzw. komplett aus.

Für mich war unsere heutige letzte Sitzung die Beste, weil sie interaktiv gestaltet war und wir nicht so unglaublich schnell durch den Stoff gerast sind. (Bitte, bitte langsamer sprechen:))

Wie Sie selbst betont haben, war dies ja Ihre erste Lehrveranstaltung in Form einer Vorlesung, daher hoffe ich, dass meine Kritikpunkte nicht fies wirken. Man merkt wie viel Spaß Sie in Ihrem Fach haben, und dass Sie uns so viel wie möglich davon vermitteln wollten.

Liebe Grüße

- Manchmal scheint Frau Worschech zu vergessen, dass die Studierenden vorher zum Teil nicht Soziologie studiert haben und neben diesem Kurs noch anderen Kurse besuchen. Das Lesepensum war sehr hoch und es verbreitet sich schon Panik wegen der Homeklausur. Es wäre schön, mehr über die Klausur zu erfahren, was für Aufgabenstellungen dran kommen und evtl. das sehr umfangreiche Thema etwas einzugrenzen. Der Arbeitsaufwand ist immens, möchte man die Veranstaltung gut vorbereitet besuchen.
- Teilweise waren die Vorlesungen viel zu theoretisch. Vor allem der »akteurszentrierte Institutionalismus« war sehr frustrierend. Sowohl Text, als auch die Vorlesung waren übermäßig theoretisch und für mich in der Konsequenz nicht nachvollziehbar. Man merkt Frau Worschech ihre Begeisterung für soziologische Theorie wie bereits beschrieben an, welche aber auch dazu führt, dass die Vorlesungen einige Male wenig greifbare Inhalte boten und somit kaum zu verdauen waren. Der »akteurszentrierte Institutionalismus« ist hier das Extrembeispiel, eine Tendenz in diese Richtung hat sich jedoch in mehreren Sitzungen abgezeichnet. Weniger Literatur! Teilweise waren für eine Sitzung unbezwingbare Umfänge an Literatur zu lesen. Dazu kam, dass man im Moodle nicht die Kernliteratur von der weiterführenden Literatur unterscheiden konnte, sodass ich mehrere Male nicht die relevanten Texte gelesen habe, sondern ausschließlich die weiterführenden, was dann sehr frustrierend in der Sitzung war.
- Weniger viele Theorien und Namen der Urheber behandeln, stattdessen eher einzelne Konzepte nehmen und diese vertiefen. Das Seminar ist sehr Literaturbezogen, mit schwierigen Inhalten. Auch mit einigen Vorkenntnissen ist es schwer immer nachzuvollziehen wo genau der Zusammenhang der einzelnen Seminare sei soll. Theorien stehen teilweise lange für sich alleine dar, ohne dass erkennbar ist, welcher Nutzen für vergange oder weitere Vorlesungen generiert wird. Vorlesung wurde damit eröffnet, dass es "Europasziologie" als solches gar nicht gibt. Es ist weiterhin fraglich ob es eher die systematik der politischen Geschehnisse aufzeigen soll. Ich hatte andere Erwartungen.